



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 8. April 1858.

Männichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Ein Correspondent des Moniteur de l'Armée vermutet, daß das Verfahren, dessen sich der auch in diesen Blättern erwähnte Amerikaner Raney zur Bändigang wilder Pferde bedient, dasselbe sei, welches von den Jägern im Westen Amerika's angewandt wird. Diese decken nämlich den Thieren, die sie „bezaubern“ wollen, die Augen zu und blasen ihnen dann sanft in die Nasenlöcher, der Art ein- und ausathmend, daß die Luft, welche aus der Lunge des Menschen kommt, in die Nasenlöcher einströmt. Der Erfolg soll ein vollkommen sicherer sein. Wenn die Decke von den Augen des Thieres abgenommen wird, scheint dasselbe im Anfange etwas erstaunt, dann beugt es sich vollkommen unter die Herrschaft des Menschen, folgt ihm wie ein Hund und läßt sich willig von ihm leiten, berühren und lenken.

* Den Schimmel von Fruchtgelees hält man dadurch ab, daß man, sobald nach dem Einkochen die Gefäße damit gefüllt sind, die Oberfläche $\frac{1}{4}$ Zoll hoch mit feingestossenem Zucker bedeckt. Werden dann die Gefäße mit Blase oder Wachspapier luftdicht verbunden, so erhalten sich die Gelees jahrelang frisch.

* Schuhwerk wasserdicht zu machen, schneidet man $\frac{1}{2}$ Loth Kautschuk in kleine Stückchen, zerläßt $1\frac{1}{2}$ Loth Schweinsfett auf gelindem Feuer und schüttet den Kautschuk hinein, indem man tüchtig umrührt, bis sich der Kautschuk auflöst. Nun thut man noch 2 Loth Thran hinzu, damit die Masse verdünnt wird und nimmt sie sofort vom Feuer. Mit dieser Masse werden die Schuhe, welche ein wenig feucht, mindestens nicht ganz trocken und hart sein sollen, am warmen Ofen oder an gelindem Feuer bestrichen, damit Alles gut eindringe. Namentlich werden die Stellen gut getränkt, an welchen das Wasser leicht einsickert, also an den Nähten der Sohlen u. s. w. Diese Masse erhält das Leder geschmeidig und schadet außerdem der nachher anzuwendenden Wische nicht.

* Die geringste Sterblichkeit findet nach statistischen Ermittlungen in den Mittagsstunden, namentlich von 10—3 Uhr statt, die größte während der frühen Morgenstunden von 3—6 Uhr.

* Unter allen Methoden, die rohe und verarbeitete Baumwolle und Flachsfaser zu unterscheiden, gilt allein die mikroskopische Untersuchung als unfehlbar und ein sicheres Resultat liefernd. Schon eine starke Loupe kann in den meisten Fällen Aufschluß geben. Das Verfahren ist folgendes: Man nimmt einige Fäden des Stoffs, entwirrt die Fasern, befeuchtet sie und trocknet sie hierauf schnell, am besten auf einer Glasaufschlagtafel über einer Weingeistflamme. Dann bringt man sie unter die Loupe. Je weniger Wasser sie zurückbehalten haben, desto besser. Die Flachsfasern erscheinen nunmehr gestreckt, glänzend und ohne Spur von Drehung; die Baumwollfasern gefräufelt und bei scharfer Betrachtung wie gegliedert oder gezähnt. Bei gefärbten Stoffen erscheint die Flachsfaser der ganzen Länge nach gleichmäßig, bei der Baumwollfaser dagegen ungleichmäßig, einzelne Stellen der Höhlung lichter oder dunkler gefärbt.

* Häufig angestellte Waschungen mit kaltem Wasser, Einreibungen mit Citronensaft, auch mit Wasser, dem etwas Essig und Rum zugesetzt ist, werden in der Regel bei einer zu stark transpirirenden Haut der Hände empfohlen. Eine weiße zarte Haut erzielt man durch leichtes Bedecken derselben mit seidenen Handschuhen und des Nachts mit Leinwand zum Schutz vor Licht und Luft, während jede zu warme Bedeckung und das fortwährende Tragen von Handschuhen aus Leder den Schweiß zu sehr befördert.

Inserate.

Öeffentliche Vorladung.

Nachstehende Personen:

- 1) Der Schornsteinfegergeselle Joseph Jeremias Bernhard Schmidt, ein Sohn der Schornsteinfeger Thaddäus Schmidt'schen Eheleute, geboren zu Grünberg den 19. März 1810, seit 1832 verschollen (Vermögen circa 60 Thlr.);
- 2) der Schuhmachergeselle Anton Joseph Reichelt, geboren zu Krotoczyn am 9. Februar 1771, ein Sohn der Bürger Franz Reichelt'schen Eheleute aus Krotoczyn (Vermögen 233 Thlr. 15 Sgr. 3 Pfg.);
- 3) der Tuchmachergeselle Johann Friedrich Wilhelm Hofrichter, geboren am 25. Juni 1798, ein Sohn des Bürgers und Tuchmachermeisters Johann Gottlob Hofrichter und dessen Ehefrau Johanne Elenore geborene Walter von Grünberg, seit 1833 verschollen, (Vermögen circa 30 Thlr.);
- 4) der Schuhmacher Johann August Winter aus Nettschütz (Kreis Freistadt) geboren am 14. August 1808 zu Grünberg, ein Sohn des Tuchmachergesellen Johann Gottfried Winter und dessen Ehefrau Maria Elisabeth geborene Schulze von Grünberg, welcher sich im Januar 1847 aus Nettschütz entfernt hat, (Vermögen 19 bis 20 Thlr.);
- 5) der durch das Erkenntniß des ehemaligen Gerichts-Amtes der Dalkauer Güter vom 16. September 1845 für blödsinnig erklärte Johann August Finder (auch Findner genannt) aus Reiche bei Slogau, geboren am 1. October 1820 zu Reiche, ein Sohn des dortigen Häuslers Heinrich Finder und dessen Ehefrau Anna Rosina geborene Wex, verschollen seit Ende August 1846, (Vermögen circa 47 Thlr. und die Häuslerstelle Reiche No. 11.);
- 6) der Müllergeselle Carl Julius Ferdinand Krause aus Görlitz, geboren den 3. September 1819 zu Görlitz, ein Sohn des am 7. Mai 1848 zu Görlitz verstorbenen Bürgers Johann Krause und seiner Ehefrau Johanne Christiane geborene Altmann, seit 1845 verschollen, (Vermögen 37 bis 38 Thlr.);
- auf deren Todeserklärung angetragen ist, sowie deren etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer, ferner die unbekannteten Erben, Erbeserben und Erbnehmer folgender Personen:
- 7) des zu Lawalbau am 31. August 1854 verstorbenen Einwohners und Invaliden Christian Schüke (Nachlaß 2 bis 3 Thlr.);
- 8) des am 31. Mai 1855 im Krankenhaus zu Grünberg verstorbenen Dienstknechtes Carl Ernst Hoffmann aus Hartliebsdorff (Kreis Löwenberg), ein Sohn der dortigen Einwohner Johann Gottlieb Hoffmann'schen Eheleute, (Nachlaß circa 3 Thlr.);
- 9) des am 18. Juni 1855 im Krankenhaus zu Grünberg verstorbenen Töpfergesellen Johann Friedrich Wilhelm Schulze aus Bobersberg, geboren am 24. October 1809, außerehelichen Sohnes der zu Christianstadt verstorbenen unverehelichten Anna Rosina Schulze aus Worwerk Bobersberg (Nachlaß circa 3 Thlr.);
- 10) des am 4. April 1855 im Krankenhaus zu Grünberg verstorbenen Dienstknechtes Johann Hensel aus Schweinitz (Nachlaß circa 9 Thlr.);
- 11) der am 9. December 1855 zu Grünberg im Alter von einigen 80 Jahren verstorbenen unverehelichten Maria Maluche aus Saabor, (Nachlaß unter 1 Thlr.);
- 12) des am 23. December 1855 zu Prittag verstorbenen Dienstknechtes Johann Christian Padeški aus Grosfen, geboren am 30. December 1821, außerehelichen Sohnes der am 3. März 1826 verstorbenen unverehelichten Johanne Louise Padeški, (Nachlaß unter 1 Thlr.);
- 13) der am 4. Januar 1856 zu Ober-Nieder-Leifersdorff (Kreis Goldberg) verstorbenen Auszüglerin Helene Junge, (Nachlaß circa 4 Thlr.);
- 14) des am 7. April 1856 zu Goldberg verstorbenen Gedingehäuslers Gottlieb Heidler aus Armenruh bei Goldberg, (Nachlaß 3 bis 4 Thlr.);
- 15) der am 1. October 1855 zu Stadt Schlawa (Kreis Freistadt) verstorbenen unverehelichten Anna Rosina Ludwig, geboren am 24. April 1813 zu Kostarzewo, unehelichen Tochter der unverehelichten Christiane Ludwig aus Grünberg (Nachlaß circa 12 Thlr.);
- 16) der am 24. Januar 1854 zu Schönbrunn (Kreis Freistadt) verstorbenen verwittweten Einwohner Martin, Anna Rosina geborene Kullenbach aus Schönbrunn, (Nachlaß 1 Thlr. 26 Sgr. 9 Pfg.);
- 17) der am 10. Februar 1856 in einem Alter von 65 Jahren zu Eckartswaldau verstorbenen Wittwe des Einwohner Friedrich Wilhelm Reihn, Anna Rosina geborene Reiche aus Eckartswaldau (Kreis Sprottau), (Nachlaß 2 Thlr. 16 Sgr. 2 Pfg.);
- 18) des am 5. November 1853 zu Raumburg a. B. in einem Alter von 74 Jahren verstorbenen Schmiedemeisters Gottfried Vater aus Modslau bei Bunzlau, (Nachlaß 8 Thlr. 9 Sgr.);
- 19) des ehemaligen Dienstbrauers Carl Joseph Herrmann aus Mühlbach bei Priebus, welcher durch Erkenntniß des königlichen Kreis-Gerichtes zu Sagan vom 13. Juni 1853 für todt erklärt worden ist, (Nachlaß 12 Thlr. 27 Sgr. 11 Pfg.);
- 20) des am 18. November 1853 zu Steinweg-Speergasse bei Liegnitz verstorbenen Einwohners und Kostgängers Carl von Thielau, eines Sohnes des zu Kroitsch bei Liegnitz verstorbenen Gutsbesizers Florian von Thielau, (Nachlaß 5 Thlr. 17 Sgr. 3 Pfg.);
- 21) der am 4. October 1853 zu Stifts-Altlaß bei Pargwitz (Kreis Liegnitz) verstorbenen Häuslerauszüglerwittwe Beyler, Barbara Elisabeth geborene Herschel, früher verwittweten Schmidt Stein, (Nachlaß 35 Thlr. 8 Sgr. 2 Pfg.);
- 22) der am 24. Juli 1854 im Dorfe Royn bei Liegnitz im Gemeindegartenhause verstorbenen unverehelichten Juliane Elisabeth Möge, früher zu Diehdorff (Kreis Neumarkt) im Dienst, außerehelichen Tochter der Juliane Elisabeth Möge zu Royn, später verehelichten Häusler Carl Langner, am 2. Mai 1828 zu Royn geboren (Nachlaß 13 Thlr. 18 Sgr. 5 Pfg.);
- 23) des am 12. April 1856 zu Neuguth (Kreis Lüben) verstorbenen Schneiders Johann Gottfried Schubert, (Nachlaß 8 Thlr. 14 Sgr. 10 Pfg.);
- 24) des durch Urteil des königlichen Kreis-Gerichtes zu Görlitz vom 26. Mai 1856 für todt erklärten, am

- 13 December 1778 geborenen Carl Gottlieb Pöbig, eines Sohnes der Bürger und Weißbäcker Johann Gottfried Pöbig'schen Eheleute aus Reichenbach, (Nachlaß circa 13 Thlr.);
- 25) des am 5. Juli 1856 erschossen gefundenen Jägers Johann Gottlieb Müller aus Markersdorff (Kreis Görlitz) geboren den 4. Januar 1837, außerehelichen Sohnes der verwittwet gewesenen Kießling, Anna Rosina, geborene Müller aus Rengersdorff, (Nachlaß circa 8 Thlr.);
- 26) der am 23. Juli 1856 zu Grünberg verstorbenen verwittweten Maurergeselle Keller, Anna Elisabeth, geborene Dallwitz, (Nachlaß circa 40 Thlr.);
- 27) der am 19. October 1855 zu Altstrunz bei Slogau verstorbenen Auszüglerwitwe Anna Elisabeth Adam geborene Fendler, früher verwittwet gewesenen Weigt, (Nachlaß 5 Thlr. 7 Sgr. 2 Pfg.);
- 28) der am 6. Mai 1856 zu Saabor verstorbenen unverehelichten Anna Rosina Pauline Walter, geboren am 1. October 1833, einer Tochter des Schneiders Christian Walter und seiner Ehefrau Anna Rosina geborene Brusse aus Saabor, (Nachlaß circa 3 Thlr.);
- 29) der am 27. November 1856 zu Schmottseiffen (Kreis Löwenberg) verstorbenen unverehelichten Häuslerauszüglerin Barbara Lange, (Nachlaß 2 Thlr. 27 Sgr.);
- werden hiermit aufgefordert, sich in dem auf

den 16. Juli 1858 B.-M. 9 Uhr

vor dem Königlichen Kreisgerichts-Rath Rosenstiel an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine, oder in der Registratur des Gerichtes vor diesem Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigen Falles:

- gegen die unter No. 1—6 inclusive genannten Verschollenen auf Todeserklärung erkannt werden wird,
- die unbekannt Erben resp. Erbeserben und Erbnehmer der unter No. 7—29 aufgeführten Personen aber mit ihren Erbanprüchen auf deren Nachlässe präcludirt und die Nachlässe den sich legitimirenden Erben, eventuell dem Fiscus zur freien Disposition verabsfolgt

werden und der nach erfolgter Präclusion sich meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen der gemeldeten Erben resp. des Fiscus anzuerkennen schuldig, auch von ihnen weder Rechnungslegung nach Ersatz der gehobenen Nuzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem betreffenden Nachlasse vorhanden, zu begnügen verbunden ist.

Grünberg, den 10. September 1857.

Königl. Kreis-Gericht I. Abth.

Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation der der unverehelichten Johanne Leonore Nitschke, jetzt dem Bäckermeister Adolph Mohr und dessen Ehefrau Henriette geborene Seibt gehörigen, sub No. 79 zu Klein-Heinersdorf belegenen, auf 1002 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzten Heidemühle steht ein Bietungstermin auf

den 10. Juni 1858 B.-M. 11 Uhr
im hiesigen Gerichtshause, Zimmer No. 25 an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Prozeßbureau A. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Grünberg, den 8. Februar 1858.
Königl. Kreis-Gericht I. Abth.

Das Nummer-Verzeichniß über die unterm 9ten v. M. gezogenen Schuldverschreibungen der freiwilligen Staatsanleihe vom Jahre 1848 hängt im Rathhaussaale, im Prüfungssaale der Realschule und im Kammerei-Kassenlokale zur Einsicht aus.

Bekanntmachung.

Die nach dem Brande vom 4. April gesammelten Feuerlöschweimer können von den Eigenthümern am 10. April c. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr auf dem Rathhause in Empfang genommen werden. Wer bis 10. April seinen Verlußt beim Rathsherrn Herrn Weiß nicht anmeldet, hat später keinen Ersatz dafür zu gewärtigen.

Seidenpapier
empfiehlt **W. Levysohn.**

Auf hiesigem Marktplatze ist ein Beutel mit Gelde gefunden worden, den der sich legitimirende Eigenthümer auf dem Polizeiamte zurück erhält.

Bekanntmachung. wegen Holzverkaufs im Wege des Meistgebots.

Oberförsterei Eschier, Forstdistrikt Rothbuchenhorst, Aushalt, Eschier und Kuffer.

Es sollen am **14. April c. von Vormittags 9 Uhr** ab folgende

Hölzer, als:
circa 140 meist starke Eichen Nuzstücke
„ 50 dergleichen Rothbuchen,
„ 500 dergl. Kiefern,
eine Quantität Eichen u. Kiefern Spalt- und Randlatten,
6 Klstrn. eichen Böttcher. od. Spundholz,
1 Klafter Kiefern dergl.
im Gerichtskretscham zu Eschier öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Steigerpreis muß im Termine an den mitanwesenden Rendanten oder dessen Stellvertreter und bei Käufen über 100 Thlr. $\frac{1}{2}$ tel als Angeld sofort entrichtet werden.

Die zu verkaufenden Hölzer werden auf Verlangen die Förster Weber, Hildebrand, Sprengel und Alahke bereits vor dem Termine nachweisen.

Eschier, den 4. April 1858.
Die Königl. Oberförsterei.

Nächsten Freitag den 9ten d. Mts. Versammlung des **Gew. und Gartenvereins**. Vortrag vom Herrn Kaufmann F. Förster. Anfang 8 Uhr.

Synagogen-Gemeinde.

Sonnabend den 10. d. M. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Predigt
Der Vorstand.

Durch **W. Levysohn** in Grünberg in den drei Bergen ist zu beziehen:

Freuet Euch des Lebens!

Taschen-Liederbuch

für das deutsche Volk.
Eine ausgewählte Sammlung der beliebtesten und bekanntesten **Volks-, Studenten-, Jäger-, Soldaten-, Liebes-, Trink-, Wander-, Opern- und Gesellschaftslieder.**
Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Schul-Anzeige.

Der Cursus der Gewerbe-Schule beginnt im Laufe dieses Monats. Die Lehrherren oder Eltern der bereits geprüften, sowie der noch anzumeldenden Lehrlinge haben diese **Sonntag den 11. April** nach dem Früh-Gottesdienste (11 Uhr) im Locale der Friedrich Wilhelm's.-(Real-)Schule vorzustellen. Grünberg, den 6. April 1858.

Curatorium der Gewerbe-Schule.

Sonntag den 11. April 1858 Nachmittags 2 Uhr Veteranen-Versammlung im deutschen Hause.

Der Vorstand.

Bei C. Flemming in Glogau ist erschienen und bei W. Levysohn in Grünberg vorrätzig:

2te umgearbeitete und vermehrte Auflage. **Allgemeines Handbuch**

Gartenbaues

oder kurze praktische Anleitung zum Gemüsebau, Obst- und Weinbau, der Blumenzucht im Freien, in Gewächshäusern und in Zimmern. Nebst einem Anhang über die bei der Gärtnerei schädlichen und nützlichen Thiere und einem allgemeinen Gartentalender. Herausgegeben vom Fürstl. Carolath'schen Hofgärtner **C. H. Cleemann**, neu bearbeitet von **H. C. Clemen**, Schlossgärtner zu Pforten. 39 Bogen, gr. 8., gehf. 1 Thlr. 12 Sgr.

Musterzeichnungen

zu Blumengärten und Blumenplätzen
in 44 Zeichnungen auf 30 lithogr. Tafeln, nebst Anweisung dieselben anzulegen und zu unterhalten. Von **H. C. Clemen**, reichs-gräflich v. Brühl'scher Schlossgärtner zu Pforten. Geh. 22½ Sgr.

Baumwollen Strickgarn

erhielt in den beliebtesten Farben und Stärken und empfiehlt zu den billigsten Preisen **Ww. Philippson**, Berliner Straße, d. neuen Kreisgericht vis-à-vis.

Durch **W. Levysohn** in Grünberg kann bezogen werden:

Brockmann Dr., E. H., die Kuranstalt zu Grund am Sarze, (Fichtennadelbad) nach ihrer therapeutischen Bedeutung. Geh. 10 Sgr.

Alle in hiesigen Schulen eingeführten Schulbücher

sind vorrätzig in der Buchhandlung von **W. Levysohn** in den drei Bergen.

Höchst wichtig für Bruchleidende!

Um dem schmähligen Treiben einer Anzahl betrügerischer Pfluscher und Quacksalber aus meiner Gemeinde Gais ein Ende zu machen, erkläre ich hiermit allen Bruchleidenden, denselben auf frankirte Briefe gratis meinen Rath und meine vieljährigen Erfahrungen mitzutheilen, aus welchen hervorgeht, daß auch alle zurüktretenden Brüche geheilt werden können.

Bezeichnet: **Dr. med. J. Kaspar Menet.**

Molken- und Bade-Kurort Gais, Kt. Appenzell A Rh., (Schweiz.)

Bei **W. Levysohn** ist vorrätzig: **Konfirmationsgeschenk!**

Worte des Herzens

von **J. C. Lavater.**

Für Freunde der Liebe und des Glaubens. Herausgegeben von **C. W. Hufeland**. Erste Auflage. Miniaturausgabe, eleg. geb. 12 Sgr., in engl. Einbd. mit Goldschnitt 20 Sgr.

Diese Sammlung, lange Zeit theures Eigenthum einer edlen Fürstin, und nachdem von dieser dem berühmten Arzt Hufeland die Herausgabe zu einem milden Zweck gestattet war, durch Beiträge aus den Papieren Lavater's vermehrt, enthält eine reiche Fülle von schönen Gedanken, wie sie diesem edlen Heren so leicht entströmten. Mit Versen wechseln Sentenzen, Auszüge aus Briefen und andere Fragmente, an denen der Leser sich wahrhaft erquicken kann. Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Ein Mühlen-Etabliement,

an einem schiffbaren Strome gelegen, mit 3 englischen Mahlgängen, Alles von Grund auf neu und massiv gebaut, mit 15 Morgen Land und Wiesen; durchschnittlich werden auf der Mühle wöchentlich 500 Scheffel Körner gemahlen, sie hat auch bei der größten Dürre vollständig Wasser; sie ist die rentabelste in dortiger Gegend und unter vortrefflichen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Der Verkäufer läßt nach Belieben gegen eine geringe Anzahlung sämtliche Kaufgelder gegen sichere Zinszahlung und möglich niedrigen Zinsfuß darauf stehen. Hypotheken sind nicht zu übernehmen.

Käufer können sich bei Unterzeichnetem melden, wo sie Näheres erfahren.

A. Hubatsch, Commissionär in Langhermsdorf bei Freistadt.

Mehrere Freunde des Theaters ersuchen Herrn Direktor Pechtel, Herrn Wisoky doch ein Mal im Münchhausen auftreten zu lassen. Auf ein volles Haus darf er mit Bestimmtheit rechnen. A - Z.

Wegen Freistadt und Neusalz fällt der christkatholische Gottesdienst am **Sonntage 11. April** hierorts aus. Der Vorstand.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 25. März Destillateur **C. W. R. Großmann** eine F, Ida Paul Emma — Den 27. Kürschnermstr. **F. A. Clemens** eine F, Marie Emma. — Den 2 April. Werführer **F. W. Fiedler** ein S., Carl Otto.

Gestorbene.

Den 28. März. Unverheh. Einwohnerin **M. S. Fiebig** 71 J. (Schlagfluß) — Den 30. Tagearb **J. E. S. Schorch** 64 J. 11 M (Abzehrung.) — Den 31. Des Tuchfabrik. **E. W. Keller** S., Friedr. Wihl. 5 J. 6 M. (Brustleiden) — Den 2. April Des Einw. **A. E. Herbach** S., Adolph Jul. 1 M. 13 J. (Krämpfe) — Den 5. Schuhmacher **E. S. Förster** 78 J. 7 M. 19 J. (Lungenlähmung.)

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am Sonntage Quasimodogeniti.)
Vormittagspr.: Hr. Super. u. Pftr. pr. Wolff.
Einssegnung der Kinder: Herr Pastor Harth.
Nachmittagspr.: Herr Kandidat Wittner.

Marktpreise.

Nach Br. und Gewicht pr. Schfl	Sagan, d. 27. März.				Karge, d. 31. März.	
	hochst pr. al	br. pr. w	Med. pr. w	br. pr. w	Höchst. pr. al	br. pr. w
Weizen .	2 12	6 2	5	2 20	2 20	
Roggen .	1 15	3 1	10	1 10	1 10	
Gerste gr. fl.	1 16	3 1	12 6	1 25	1 25	
Hafser	1 7	6 1	3 9	1	1	5
Erbsen .	2 17	6 2	12 6	2 20	2 20	
Dirse .				2	2	
Kartoffeln					10	
heu, d. Gr.	1 15		1 5	1 10	1 10	
Stroh Sch	4 20		4 10	5	5	

Inserate.

Fenster-Rouleaux

in schönster Auswahl empfiehlt

Emanuel L. Cohn.

Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation der, dem Johann Christian Stein gehörigen, sub No. 56 zu Schleiß-Drehow belegenen, auf 507 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzten Kutschernahrung, steht ein Bietungstermin **auf den 2. Juli d. J. Vorm. 11 Uhr**

im hiesigen Gerichtskloakale, Zimmer No. 25 an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Prozeßbureau A. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realsforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Grünberg, den 9. März 1858.
Königl. Kreis-Gericht I. Abth.

In dem kaufmännischen Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Rudolph Wilhelm Anton **Guhn** zu Grünberg ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Akford Termin

auf den 7. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Kommissar im Instruktionzimmer No. 26 hiesigen Gerichtshauses anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Akford berechnen.

Grünberg, den 30. März 1858.
Königl. Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses.
Schmidt.

Seidenpapier

empfiehlt **W. Levysohn.**

Alle in hiesigen Schulen eingeführten

Schulbücher

sind vorrätzig in der Buchhandlung von

W. Levysohn
in den drei Bergen.

Einweinküfer u. Reisender in der Kunstmost-, Kunstwein- u. Traubenzucker-Fabrikation, im Callistren der Traubenweine, der Buchführung und Correspondenz praktisch erfahren, sucht ein Engagement. Das Weitere unter **Z. C. R. 4 post rest. Görlitz franco.**

Bei **W. Levysohn** ist vorrätzig:
Konfirmationsgeschenk!

Worte des Herzens
von **J. C. Lavater.**

Für Freunde der Liebe und des Glaubens. Herausgegeben von **C. W. Hufeland.** Erste Auflage. Miniaturausgabe, eleg. geb. 12 Sgr. in engl. Einbd. mit Goldschnitt 20 Sgr.

Diese Sammlung, lange Zeit theures Eigenthum einer edlen Fürstin, und nachdem von dieser dem berühmten Arzt Hufeland die Herausgabe zu einem milden Zweck gestattet war, durch Beiträge aus den Papieren Lavater's vermehrt, enthält eine reiche Fülle von schönen Gedanken, wie sie diesem edlen Herzen so leicht entströmten. Mit Versen wechseln Sentenzen, Auszüge aus Briefen und andere Fragmente, an denen der Leser sich wahrhaft erquickern kann.
Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Bei **C. Flemming** in Glogau ist erschienen und bei **W. Levysohn** in Grünberg vorrätzig:

2te umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Allgemeines Handbuch

des

Gartenbaues

oder kurze praktische Anleitung zum Gemüsebau, Obst- und Weinbau, der Blumenzucht im Freien, in Gewächshäusern und in Zimmern. Nebst einem Anhang über die bei der Gärtnerei schädlichen und nützlichen Thiere und einem allgemeinen Gartenkalender. Herausgegeben vom Fürstl. Carolath'schen Hofgärtner **C. H. Cleemann**, neu bearbeitet von **H. C. Clemen**, Schloßgärtner zu Pforten. 39 Bogen, gr. 8., gehf. 1 Thlr. 12 Sgr.

Musterzeichnungen

zu **Blumengärten und Blumenplätzen**

in 44 Zeichnungen auf 30 lithogr. Tafeln, nebst Anweisung dieselben anzulegen und zu unterhalten. Von **H. C. Clemen**, reichs-gräflich v. Brühl'scher Schloßgärtner zu Pforten. Geh. 22 1/2 Sgr.

Eine fast neue **Weinpresse**, stark und auf das Beste mit Eisen verbunden, ist billig zum Verkauf. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Neue **Nigae**, **Vernauer** und **Windauer** Leinsaat empfiehlt **B. Mäntler's Wittwe.**

Mein im alten Gebirge gelegenes Haus nebst Weingarten bin ich Willens **Montag den 19 d. Mts. Vormittag 10 Uhr** aus freier Hand an Ort und Stelle zu verkaufen.

Gustav Kurz.

Neuangekommene Schreib- und Zeichenmaterialien, alle Schulartikel, so wie die **neueingeführten Schulbücher**, gut gebunden, empfiehlt der Buchbinder **R. Knispel.**

Durch **W. Levysohn** in Grünberg kann bezogen werden:

Brockmann Dr., E. H., die Kuranstalt zu Grund am Harze, (Nichtennadelbad) nach ihrer therapeutischen Bedeutung. Geh. 10 Sgr.

Entbindungs-Anzeige.

Die heut früh $\frac{1}{4}$ 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Anna geb. Hellwig von einem Knaben beehre ich mich hiermit ergehnst anzuzeigen.

Grünberg, den 10. April 1858.

A. Grempler jun.

Shakespeares dramatische Werke (7 Bände) sind zu verkaufen.
Niederstraße No. 87.

Dünger wird verkauft Krautstr 119.

 Zweispännige und einspännige Arbeitswagen sind wieder vorrätbig
Rosdeck, Berl. Str.

Durch **W. Levysohn** in Grünberg in den drei Bergen ist zu beziehen:

Freuet Euch des Lebens!

Taschen-Liederbuch

für das deutsche Volk.

Eine ausgewählte Sammlung der beliebtesten und bekanntesten **Volks-, Studenten-, Jäger-, Soldaten-, Liebes-, Trink-, Wander-, Opern- und Gesellschaftslieder.**
Preis $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Fetten geräucherten Lachs empfing und empfiehlt
Ernst Th. Franke.

Erdbeer-Bowle
bei **Fr. Wilh. Dehmel.**

Baumpfähle, Bohnenstangen und Weinpfähle bei **Holzmann.**

Bleichwaaren zur Gebirgsbleiche werden auch in diesem Jahre zur Beförderung angenommen von
C. F. Eitner.

BERLINER Muster- und Moden- Zeitung

Verlag von **Otto Janke**
in Berlin

Preis vierteljährlich für dies Alles nur 15 Sgr.
Durch alle Post-Aemter und Buchhandlungen zu beziehen.
In Grünberg vorrätbig bei **W. Levysohn.**

erscheint 14täglich mit 2 grossen Bogen Text in 4°, 1 sein colorirtem Pariser (Stahlstich) Modenbilde und vielen grossen Schnitt- u Mustertafeln mit über 2000 Vorlagen jährlich Die neue Quartal-Nummer bringt als Prämie gratis die erste Lieferung eines noch nicht erschienenen dreibändigen Romans von Hans Wachenhuseh.

Der von der Königl. Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden Königl. Ministerium durch Rescript vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als ein bewährtes Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil Zwiebel-Decoct ist, gestattete

weiße Brust-Syrop

aus der unterzeichneten Fabrik wird in **Grünberg** nur acht verabreicht zu den Preisen von 2 Thlr. pro ganze Flasche, 1 Thlr. pro $\frac{1}{2}$ Flasche und $\frac{1}{2}$ Thlr. pro $\frac{1}{4}$ Flasche bei Herrn **W. Levysohn** in den 3 Bergen.

Zeugnisse über die vortrefflichen Wirkungen dieses Hausmittels liegen zu gefälliger Einsicht bereit.
G. A. W. Mayer in Breslau.

Attest.

Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau.
Herr Dr. Prasse hierelbst hat meiner Frau zur Herstellung ihrer Gesundheit, da dieselbe an einem catarrhalschen Brust- und Lungenübel leidet, Ihren Brust-Syrop empfohlen. Ich ermangele deshalb nicht, dieser ärztlichen Anordnung Folge zu geben, um so mehr, als Herr Dr. Prasse das vollste Vertrauen am hiesigen Orte besitzt und Ihren Brust-Syrop bereits selbst von früher kennt u. c.
Seidenberg bei Görlitz, am 2. April 1856.
Carl Rob. Silling, Kr.-Ger.-Sanzlist.

Mittwoch den 14. April frischer
Kalk in der Ziegelei von
Bansen & Grunwald.

Einen Lehrling zur Seilerprofession
sucht **Grunwald, Seilermstr.**

Weinverkauf bei:
Schuhmacher Rothe Mittelg., 6 Sgr.

Schulmappen
empfiehlt die Buchhandlung von
W. Levysohn.
in den 3 Bergen.

Reißzwecken
empfiehlt **W. Levysohn.**

Marktpreise.

Nach Pr. Maas und Gewicht pr. Schffl.	Sagan, d. 3. April.			Karge, d. 31. Mrz.	
	höchst. Pr. bl. sat. vi.	Niedr. Pr. thl. sat. vi.		höchst. Pr. tlr. sgr. pf.	
Weizen .	2 10	2 5		2 20	
Roggen . .	1 15	1 7 6		1 10	
Gerste gr. fl.	1 15	1 11 3		1 25	
Hafer .	1 10	1 5		1	
Erbsen . .	2 15	2 8 9		2 20	
Hirse . .				2	
Kartoffeln					10
Heu, d. Str.	1 10	1 5		1 10	
Stroh Sch	4 25	4 15		5	